



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484

FAX: (030) 227 – 76992

E-Mail: uwe.schummer@bundestag.de

Homepage: www.uwe-schummer.de

Berlin, 7. September 2007

**Anlässlich einer Veranstaltung des DGB in Berlin zum Thema
„Prekäre Beschäftigung“ erklärt Uwe Schummer MdB,
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Arbeitnehmergruppe
im Deutschen Bundestag:**

„Eine wichtige Aufgabe der großen Koalition in der zweiten Halbzeit wäre die Zusammenführung der fast 50 verschiedenen Arbeitsgesetze und weit über 220 Schwellenwerte im Arbeitsrecht zu einem einheitlichen Arbeitsgesetzbuch. Hierin könnte auch das Arbeitsvertragsrecht zusammengefasst werden, das durch Unübersichtlichkeit und Disharmonien geprägt ist.“

Bei der Debatte über Mindestlöhne sagte der arbeitsmarktpolitische Experte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Uwe Schummer zu, dass bis zum 31. März 2008 tariflich fixierte Mindestlöhne bei der Zeitarbeit, im Sicherheitsgewerbe und im Gaststättenbereich geprüft und wenn sinnvoll, in das Entsendegesetz aufgenommen werden. Ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn sei „der falsche Weg, da er Arbeitsplätze kostet“. Schummer appellierte an die Gestaltungskraft der Tarifparteien, differenzierte und branchenpezifische Lösungen zu entwickeln. Der Staat solle „subsidiär nachsteuern“.

Für die CDU/CSU-Arbeitnehmergruppe im Deutschen Bundestag sagte Uwe Schummer zu, dass bei dem Vergaberecht die Tarifbindung für öffentliche Aufträge bleiben sollte. Schummer: „Es ist ein Widerspruch, bei Mindestlöhnen an die Gestaltungskraft der Tarifpartner zu appellieren, um dann beim Vergaberecht, wenn der Bund öffentliche Aufträge vergibt, diese Tarifbindung abzulehnen.“

PRESSMITTEILUNG